

10 Jahre



2006 -2016

Bergbaunewsletter 15.KW 2017



Technische
Hochschule
Georg Agricola





Deutschland

Christophstal: Bohrungen starten im Mai

Freudenstadt-Christophstal - Die Probebohrungen nach Schwespat-Vorkommen im Christophstal beginnen am Dienstag, 2. Mai.

Dies erklärte die Firma Sachtleben Bergbau. Das Unternehmen mit Sitz in Hausach will damit herausfinden, ob sich ein Abbau im Dorothea-Gang lohnt. Der Sonderbetriebsplan für die Untersuchungsbohrungen sei inzwischen von der Landesbergdirektion genehmigt, die wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Im Verfahren seien das Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz des Landratsamts, die untere Naturschutzbehörde, das Kreisforstamt und die Stadt Freudenstadt gehört worden.

Drei Kernbohrungen mit einer Gesamtlänge von 300 Metern sind vorgesehen, so Robert Mauerlechner von der Firma Sachtleben. Zwei Bohrungen setzen auf der Finkenberghalde an, eine am Meisenhüttenweg. Start ist am Meisenhüttenweg. Dafür müsse der dortige Waldweg für einige

Tage gesperrt werden. Die Arbeiten dauern etwa drei Wochen und finden montags bis samstags zwischen 6 und 18 Uhr statt, unterbrochen von drei Pausen am Tag.

Die Gerätschaften sollen in der letzten Aprilwoche hertransportiert werden. Der Bohrplatz und die tägliche Zu- und Abfahrt erfolgen von der B 28 aus über Waldwege. Die Kernbohrungen stößt die schwedische Spezialfirma Drillcon. Sie sei eine der wenigen Unternehmen überhaupt, die über die Technik verfüge, weitgehend unbeschädigte Bohrkerne zu ziehen. Die notwendige Druckluft liefere ein moderner, lärmgedämmter Kompressor. Um die Maschinen an Ort und Stelle bringen zu können, genüge ein handelsüblicher Forstschlepper. Das Schwespat-Vorkommen im Christophstal sei praktisch seit dem Mittelalter bekannt, so Mauerlechner. Damals seien im Schwarzwald Metalle wie Silber gesucht und abgebaut worden, dabei seien auch die Schwespat-Gänge freigelegt worden. Die Frage ist, ob das Gestein abbauwürdig ist und sich der Aufwand lohnt. Wir wollen herausfinden, ob es sich um eine echte Lagerstätte handelt oder lediglich um ein Vorkommen, so Mauerlechner.

Schwespat, auch Baryt genannt, gilt als oft vorkommendes Mineral. Die Flöze stünden steil bis senkrecht im Berg. Das barythaltige Gestein sei hell und schwer, wie der Name schon vermuten lasse. Der Gehalt könne zwischen 30 und 80 Prozent betragen. Dies soll bei den Probebohrungen genauer ermittelt werden. Das Erz müsse angereichert und aufbereitet werden, so Mauerlechner. Dazu werde das Gestein gebrochen und gemahlen. Das Endprodukt sei ein Pulver. Schwespat ist Zuschlagstoff unter anderem für Kunststoffe, Schallschutz-Materialien, Schwerbeton sowie Farbe und Lacke.



Untersuchungsstollen Dorothea

Großbritannien

Nachdem drei von sechs Blöcken des Kohlekraftwerks Drax für die Verbrennung von Biomasse umgerüstet sind, werden jährlich 13 Mio.t Pellets für den Betrieb benötigt. Die Anlage ist damit weiterhin der größte Verursacher von CO₂ im Land. Mittlerweile wird die Energieerzeugung aus Kohle, Biomasse und seit 2016 auch Erdgas als „schmutzige Energien“ eingestuft.

Spanien

Ein britisches Wissenschaftlerteam hat im Atlantik, 500km vor den kanarischen Inseln eine Lagerstätte mit gut 2.670t Tellur entdeckt. Die Tellurkonzentration in 1.000m Tiefe ist gut 50.000 mal höher als die bekannter Lagerstätten an Land.

Tschechien

Die staatliche Prisko hat die OKD für 80 Mio. Kronen übernommen. Dadurch greift jetzt der Umstrukturierungsplan für das Unternehmen. Damit werden die Bergwerke Darkov und Lazy 2018 geschlossen. 2021 folgt CSA, 2023 wird CSM stillgelegt und der Steinkohlebergbau im Karvinabecken beendet.

Polen

Die Bergwerksgesellschaft Siltech auf der Schachthanlage Pstrowski ist jetzt die einzige, die unter dem Stadtgebiet von Zabrze Kohle fördert.



Kopalnia Węgla Kamiennego Pstrowski / Siltech

Ukraine

Die DTEK hat für ihre Kraftwerke 600.000t Anthrazit in Südafrika gekauft. Sie haben eine Option über den Kauf von weiteren 400.000t.

Die Regierung hat ein vereinfachtes Verfahren zur Stilllegung unrentabler staatlicher Bergwerke verabschiedet. Damit sollen Zeit und Kosten verringert werden.

Die DTEK hat das Kohlekraftwerk Krivoj Rog in der Region Dnipropetrowsk vorübergehend zurückgefahren um die Kohlevorräte nicht komplett aufzubauchen.

Russland

Die Bergwerke und Tagebaue der SUEK haben im ersten Quartal 28.4 Mio.t Kohle gefördert. Dies ist 1% weniger als im Vorjahr. Der Absatz stieg um 1% auf 29 Mio.t.

Im Kuzbass wurden im ersten Quartal mit 57 Mio.t Kohle 6% mehr gefördert als im Vorjahr. Die Förderung von Kraftwerkskohle stieg um 6,2% auf 41.2 Mio.t, die von Kokskohle um 5,3% auf 15.8 Mio.t. Die Tagebauförderung stieg um 6,8% auf 36.3 Mio.t, die der Bergwerke um 4,5% auf 20.7 Mio.t.

In der Region Magadan wurden im ersten Quartal insgesamt 3.542,5kg Gold und 176,55t Silber produziert.

Die Gesellschaft Alba Capital aus St. Petersburg hat als neuer Besitzer nach zweijährigem Stillstand die Förderung des Bergwerks Tuvaasbest wiederaufgenommen. Monatlich sollen 3.000t Asbest produziert werden.



Bergwerksbetrieb Tuvaasbest

Nach sieben Monaten wurde der linke 1,8km lange Tunnel der Linie Kalinin – Solntsevo zwischen den U-Bahnhöfen Govorovo und Solntsevo in Moskau mit der Herrenknecht Tunnelbohrmaschine fertiggestellt.



TBM - Durchschlag

Iran

Am 22. Mai beginnt die Förderung des Blei- Zinkbergwerks in Angouran in der Provinz Zanjan. Über einen Zeitraum von zehn Jahren sollen 120.000t/a gefördert werden.



Zugangsstollen Bergwerk Angouran

Die Central Alborz Coal Company hat die neue Kohleaufbereitung Savadkouh / Provinz Mazandaran in Betrieb genommen. Vier Jahre dauerte der Bau der Wäsche mit 500.000t/a. Im Revier Zentral Alborz liegen mindestens 140 Mio.t Kohle. Gefördert werden jährlich 200.000t.



Aufbereitung in Zentral Alborz

Die Bergwerksgesellschaft Tabas Parvadeh Coal Company förderte im abgelaufenen Geschäftsjahr (März 2016 – März 2017) 1.5 Mio.t Steinkohle. Dies sind 21% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Central Alborz Coal Company förderte 180.563t Kohle. In der Region Tabas in der Provinz Süd Khorasan liegen mit 2.5 Mrd.t mehr als die Hälfte der iranischen Kohlevorräte.



Strebausrüstung von Famur auf dem Bergwerk Parvadeh 1

Südafrika

Anglo American hat die Kraftwerkskohlebergwerke New Vaal, New Denmark und Kriel Collieries mit vier weiteren Bergwerken an die Seriti Resources verkauft. Die komplette Förderung wird an den staatlichen Energieerzeuger Eskom geliefert.

Australien

RUC Cementation Mining Contractors hat von der Dacian Gold einen Dreijahresauftrag zum schlüsselfertigen Bau des Goldbergwerks Mt. Morgan erhalten.

Indonesien

Die Toshiba Corporation hat von der BT Bhumi Jati Power den Auftrag über die Lieferung von zwei 1.000 MW ultra-superkritischen Dampfturbinen und Generatoren (STG), den Haupttransformatoren mit der dazugehörigen Ausrüstung und eine 500 kV Schaltanlage für die Blöcke 5 und 6 des Kohle-

kraftwerks Tanjung Jati B erhalten. Die Lieferung der Komponenten erfolgt ab 2019. 2021 soll das Kraftwerk ans Netz gehen.

China

Im Zuge der Reorganisation des Steinkohlebergbaus plant die Regierung bis 2020 durch Fusionen die Schaffung von 20 Mega-Steinkohleunternehmen. Diese Unternehmen sollen alle eine Förderkapazität von mindestens 100 Mio.t/a haben.

Im ersten Quartal wurden 2.67 Mio.t Anthrazit aus Nordkorea importiert. Dies sind 51,6% weniger als im Vorjahreszeitraum. Am 17. Februar hatte die Regierung alle Einfuhren aus Nordkorea in Übereinstimmung mit den UN-Sanktionen gestoppt.

Der Kohlehändler Dandong Chengtai hat auf Anweisung der Regierung nordkoreanische Schiffe, die mit 600.000t Anthrazit beladen sind in ihren Heimathafen Namp'o zurückgeschickt. Weitere Schiffe, beladen mit 2 Mio.t Anthrazit liegen in mehreren chinesischen Häfen auf Reede und werden auch zurückgeschickt.

Indien

Obwohl Coal India ihr angestrebtes Förderziel nicht erreicht hat, stieg die Förderung im jetzt abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,91%. Die Haldenbestände der Tagebaue und Bergwerke stiegen auf 69 Mio.t.

Coal India Ltd. betreibt 413 Tagebaue und Bergwerke. Die Coal Controller Organisation (CCO) hat 2.636 Proben genommen und analysiert. Die Kohlequalität von 177 Gewinnungsbetrieben wurde danach herabgestuft. Als Folge davon müssen die Kraftwerksbetreiber weniger für die gelieferte Kohle zahlen.



Hauptverwaltung der Coal India Ltd.

Welt

Der Koks kohlepreis stieg wegen der ausbleibenden Koks kohlelieferung aus Australien durch die Schäden des Tropensturms Debbie auf 314 USD/t.



Coking coal at 6-year high

TS1 Premium Hard Coking Coal Australia FOB - US\$/tonne



Grubenunglücke

Bei Reparaturarbeiten an einem Pickup im Goldtagebau Kumtor der kanadischen Centerra Gold in Kirgistan wurde ein Mechaniker getötet.



Goldtagebau Kumtor

Glückauf

Moritz Bittner